



© WWF, Canon Mauri Rautkari

Die Tür zur Nachhaltigkeit

Abkommen zwischen dem Verband Schweizerische Türenbranche (VST), Greenpeace Schweiz und WWF Schweiz

Die illegale Holznutzung und der Handel mit illegalem Holz haben schwerwiegende Folgen für Mensch und Natur. Holz und Holzprodukte aus illegaler oder nicht nachhaltiger Nutzung gelangen auch in der Schweiz auf den Markt.

Im Jahr 2004 unterzeichneten der Verband Schweizerische Türenbranche (VST), WWF Schweiz und Greenpeace Schweiz eine freiwillige Vereinbarung über die Beschaffung von Holz und Holzprodukten. Die Tür zur Nachhaltigkeit ist das Resultat der Anstrengungen der schweizerischen Türenindustrie, den Handel mit illegalem Holz zu bekämpfen und die nachhaltige Waldbewirtschaftung zu fördern.

Raubbau an Wäldern und illegale Holznutzung

Weltweit ist 30% der totalen Landfläche von Wald bedeckt. Jährlich werden davon ungefähr 13 Millionen Hektaren Wald gerodet. Diese Fläche ist mehr als dreimal so gross wie die Schweiz.

Wälder sind für den Menschen lebensnotwendig. Für einen Grossteil der Bevölkerung von Entwicklungs- und Transitionsländern stellen sie eine wichtige und potenziell nachhaltige Quelle von Produkten und Einkommen dar. Sie sind die wirtschaftliche und kulturelle Grundlage der Lebensweise vieler indigener Völker. Wälder beherbergen eine Vielzahl gefährdeter Tier-, Baum- und anderer Pflanzenarten. Sie sind die „grünen Lungen“ der Erde und sind als solche bedeutend für die Regulierung des globalen Klimas. Trotz ihrer immensen ökologischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedeutung werden die Wälder bis heute jedoch nur in wenigen Gebieten nachhaltig genutzt.

Der illegale, unkontrollierte Holzeinschlag und der Handel mit illegalem Holz haben verheerende Folgen für Mensch und Natur in den Ursprungsländern des Holzes. Auch die Käuferinnen und Käufer in der Schweiz sind



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO





© DLH Group

davon betroffen. Der WWF schätzt, dass zwischen 6 und 8% der Gesamtimporte von Produkten auf der Basis von Holz aus illegalen Quellen stammen. Dies führt in der ökologisch und sozial stark sensibilisierten Schweizer Bevölkerung immer wieder zu Diskussionen.

Die illegale Holznutzung und der Handel mit illegalem Holz sind ein Problem in allen Klimazonen und betreffen nicht nur die Wälder in den Tropen. Durch illegale Aktivitäten werden Wälder zerstört oder in ihrer Funktionsweise dauerhaft geschädigt. Auch Schutzgebiete und geschützte Pflanzen- und Tierarten werden gefährdet. Zudem drücken illegale Aktivitäten den Holzpreis um bis zu 20%. Dies setzt jene Unternehmen unter Druck, die Holz legal ernten und damit handeln. Illegale Holznutzung begünstigt die Korruption und kann nicht selten auch mit bewaffneten Konflikten in Verbindung gebracht werden. Nach Schätzungen der Weltbank beläuft sich der wirtschaftliche Schaden durch entgangene Einnahmen für Staat, Industrie und Forstbesitzer auf ca. 15 Milliarden Dollar pro Jahr.

Der Boykott von Holz und das Ausweichen auf andere Werkstoffe ist jedoch kein Ausweg. Eine zukunftsorientierte Lösung zur Erhaltung der Wälder baut vielmehr auf einer umwelt- und sozialverträglichen Waldbewirtschaftung auf, d.h. auf einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Kombination mit der Ausscheidung von Schutzgebieten.

Nachhaltige Waldbewirtschaftung – die zukunftsorientierte Lösung zur Erhaltung der Wälder

Durch die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern zur Produktion von Holz und anderen Produkten und durch die Abgeltung ihrer Umweltleistungen erhalten die Wälder einen wirtschaftlichen Wert, womit das Interesse an deren Erhaltung steigt. Gerade eine kontrollierte, rücksichtsvolle Holznutzung ist in vielen Gebieten nicht nur möglich, sondern besonders erstrebenswert. Sie schafft sinnvolle und dringend notwendige Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten in den betroffenen Ländern. Eine nachhaltige Waldbewirtschaftung schützt die natürlichen Ökosysteme und die Biodiversität und sichert die wichtigen Umweltleistungen (z.B. Regulierung des Klimas und des Wasserhaushaltes) der Wälder.

Achten Sie beim Kauf von Türen deshalb auf:

- Deklaration von Holzart und Herkunft des Holzes
- Nachweis, dass das Holz legal geerntet wurde
- Zertifikat dafür, dass das Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammt



Fragen Sie Ihren Türenproduzenten

Die Adressen der Mitglieder des Verbandes Schweizerische Türenbranche (VST) finden Sie auf www.vst.ch (Adressen/Mitglieder).



© FSC Schweiz, Guido Fuchs

Abkommen zwischen dem Verband Schweizerische Türenbranche (VST), Greenpeace Schweiz und WWF Schweiz

Ein Abkommen mit Modellcharakter

Im Sommer 2004 einigte sich der Verband Schweizerische Türenbranche (VST) mit den Umweltorganisationen Greenpeace Schweiz und WWF Schweiz nach intensiven Verhandlungen auf ein bahnbrechendes Abkommen betreffend der Beschaffung und Verwendung von Holz in der schweizerischen Türenindustrie. Diesem entscheidenden Schritt der Zusammenarbeit zwischen der Industrie und den Umweltverbänden ging eine öffentlich geführte Kontroverse zwischen den beiden Seiten voraus. Die Verhandlungen zum Abkommen wurden vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) im Rahmen der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit unterstützt und von der Stiftung Intercooperation moderiert und fachlich begleitet. An der Umsetzung des Abkommens beteiligt sich auch das Swiss Import Promotion Programme (SIPPO), das die Einfuhr von nachhaltig erzeugten Produkten aus Entwicklungs- und Transitionsländern fördert.

Das Abkommen hat zum Ziel, dass die Mitglieder des VST in der Herstellung ihrer Produkte mittelfristig ausschliesslich nachhaltig produziertes Holz verarbeiten. Konkret engagiert sich der VST, mit Unterstützung von WWF Schweiz und Greenpeace Schweiz, wie folgt:

- 1. Transparente Herkunft des Holzes:** Die VST-Mitglieder verpflichten sich, nur noch Holz zu verarbeiten, dessen Herkunft bekannt ist.
- 2. Produktedeklaration:** Die VST-Mitglieder deklarieren die Holzart und die Herkunft des Holzes in ihren Verkaufsunterlagen.
- 3. Ausschluss von illegal produziertem Holz und Holzprodukten:** Die VST-Mitglieder sind bestrebt, ausschliesslich legal geschlagenes und gehandeltes Holz und ebensolche Holzprodukte zu beziehen.
- 4. Zertifizierung der Waldbewirtschaftung/Rückverfolgbarkeit:** Die VST-Mitglieder setzen sich zum Ziel, innerhalb einer nützlichen Frist Holz und Holzprodukte aus Wäldern und von Lieferanten zu beziehen, die nach den Standards und den Kriterien, wie sie vom Forest Stewardship Council (FSC) erstellt wurden, zertifiziert sind.

Das Abkommen entfaltet eine wichtige Signalwirkung für die Holzindustrie in der Schweiz und darüber hinaus. Die Umsetzung des Abkommens erfolgt nach einem von den Abkommenspartnern verabschiedeten Aktionsplan.



© Images Everything, Edward Parker

Der VST und die Umweltverbände anerkennen sowohl die Notwendigkeit von grossen zusammenhängenden Schutzgebieten als auch die wirtschaftlichen Interessen der Produzenteländer, den Rohstoff Holz zu nutzen. Allerdings muss diese Nutzung soziale und ökologische Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Die Partner des Abkommens sind sich auch bewusst, dass nur Lösungen unter Einbindung der lokalen Bevölkerung vor Ort einen dauerhaften Beitrag zur Erhaltung der Wälder leisten. Die Türenindustrie übernimmt mit diesem Abkommen Verantwortung für ihr Handeln, auch in den Herkunftsländern des Holzes. Sie nimmt dabei vorübergehende finanzielle Nachteile bewusst in Kauf; mittelfristig rechnet sie aufgrund der fortschreitenden Sensibilisierung der Baubranche und ihrer Kunden mit Markt- und Imagevorteilen.

Swiss Award for Business Ethics

Für dieses Abkommen erhielt der VST den Swiss Award for Business Ethics 2005. Die Preisverleiher (Verein Swiss Code of Ethics, TQM-Forum Schweiz, Zeitschrift Cash) zeichneten den VST dafür aus, als erste Wirtschaftsorganisation freiwillig ein solches Abkommen abgeschlossen zu haben. Damit setzt der VST ein Zeichen gegen den Handel mit illegalem Holz und gegen die Zerstörung von einzigartigem Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen.

Zertifiziertes Holz aus tropischen Regenwäldern

Eine weitere Frucht der Anstrengungen im Rahmen des Abkommens ist die im Oktober 2006 erfolgte erstmalige Lieferung von zertifiziertem Holz aus der Republik Kongo. Probefieferungen von zertifizierten Holzarten aus dem bolivianischen Amazonien haben die Schweiz im Dezember 2006 erreicht.

Impressum

Druck: Sonderegger Druck AG, Weinfelden
Text: Intercooperation
Layout: SIPPO
Papier: Aconda FSC 170g m2



Mix

Produktgruppe aus vorbildlicher Waldwirtschaft und anderen kontrollierten Herkünften
Groupe de produits provenant de forêts bien gérées et d'autres sources contrôlées
Gruppo di prodotti provenienti da foreste gestite in modo corretto e da altre origini controllate

www.fsc.org Cert no. SCS-COC-100096
© 1996 Forest Stewardship Council

Partner des Abkommens



www.vst.ch

Der Verband Schweizerische Türenbranche (VST) und seine Mitglieder

Der VST wurde 1974 gegründet und zählt heute 80 Mitgliedsfirmen. Er setzt sich für die Interessen der Türenbranche und deren Unternehmen ein.

Der wichtigste Beitrag zum Tropenholzabkommen, den der VST geleistet hat, war die Abkehr von der Konfrontationspolitik und der Wille, gemeinsam mit den Umweltverbänden und der Bundesverwaltung einen gangbaren Weg zu finden. Dazu war es nötig, über Jahrzehnte gebildete gegenseitige Vorurteile abzubauen. Daraus entstand eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Bund, Umweltverbänden und Industrie, die Modellcharakter hat.



www.greenpeace.ch

Greenpeace Schweiz

Greenpeace unterstützt den VST in seinen Bemühungen zur Umsetzung des Abkommens und informiert seine Mitglieder und die Öffentlichkeit über die gemeinsame Arbeit. Zudem beobachtet Greenpeace kritisch die Umsetzung des Abkommens und des Aktionsplans.

Greenpeace begrüsst ausdrücklich das Engagement und die Massnahmen, die der Türenverband getroffen hat. Weitere Verbände müssen folgen und dem Import von Holz aus Urwaldzerstörung einen Riegel schieben. Greenpeace fordert nachdrücklich, alle politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Massnahmen zu ergreifen, um den Raubbau an Wäldern und die Zerstörung von Urwäldern zu stoppen.



www.wwf.ch

WWF Schweiz

Für den WWF ist das Abkommen zwischen den Umweltverbänden und dem VST ein wichtiger Mosaikstein im Kampf gegen den Handel mit illegal gefällttem Holz. Es zeigt auf, dass neben den notwendigen gesetzlichen Regelungen auch die holzverarbeitende Industrie direkt Verantwortung für eine waldfreundliche Holzbeschaffung übernehmen kann. Der WWF ist bereit, die Industrie in ihren Anstrengungen nach Kräften zu unterstützen. Der WWF beurteilt illegalen Holzeinschlag und Handel mit illegal geschlagenem Holz als Formen der organisierten Kriminalität.

Das Bundesamt für Veterinärwesen (BVET, CITES Vollzugsbehörde, www.cites.ch) hat für die Swissbau freundlicherweise Mahagoni-Furnier zur Verfügung gestellt, das bei der Einfuhr in die Schweiz beschlagnahmt wurde.



© WWF, Canon Jikkie Jonkman

Die Umsetzung des Abkommens wird im Rahmen der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), vom Swiss Import Promotion Programme (SIPPO) und von Intercooperation (IC) finanziell unterstützt und fachlich begleitet.



www.seco-cooperation.ch

Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Der Leistungsbereich wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung des SECO hat den Prozess, der zum Nachhaltigkeitsabkommen geführt hat, angeregt und politisch begleitet. Das SECO unterstützt mit konkreten Projekten die Umsetzung des Abkommens. Generell setzt sich das SECO dafür ein, den Handel mit nachhaltig erzeugten Produkten zu fördern. Dies soll wenn immer möglich über freiwillige Massnahmen und Vereinbarungen erfolgen.



www.sippo.ch

Swiss Import Promotion Programme (SIPPO)

Das Swiss Import Promotion Programme (SIPPO) unterstützt die Handelsförderung zwischen Entwicklungs- und Transitionsländern und der Schweiz/Europäische Union. In verschiedenen Sektoren tätig, setzt SIPPO auf gerechten Handel, zertifizierte Produkte und nachhaltige Verkäufer-Käufer-Beziehungen.

Für die Umsetzung des Abkommens zwischen dem VST und den Umweltverbänden vermittelt SIPPO Kontakte zwischen den Produzenten von zertifiziertem Tropenholz und der Türenindustrie in der Schweiz. Zusammen mit den beteiligten Organisationen organisiert SIPPO den Auftritt an der Swissbau. Weitere Aktionen folgen, um die Geschäftsabwicklung zwischen Verkäufer und Einkäufer zu erleichtern.



www.intercooperation.ch

www.tropicalforests.ch

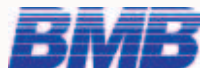
Intercooperation (IC)

Intercooperation (IC) ist eine Schweizer Stiftung, die seit 25 Jahren weltweit in den Bereichen Entwicklung und internationale Zusammenarbeit tätig ist. IC setzt im Auftrag öffentlicher und privater Geldgeber Entwicklungsprojekte um und leistet Beratungsarbeit mit folgenden Schwerpunkten: Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen, ländliche Entwicklung und lokale Regierungsführung.

IC begleitet als Mandatsträger des SECO die operationelle Umsetzung des Abkommens und vermittelt zwischen den Vertragsparteien. Zudem organisiert IC die im Abkommen vorgesehenen unabhängigen Kontrollen und berät die Vertragsparteien in waldbaulichen, holzökonomischen und forstpolitischen Belangen.

BMB Handels AG

Industriestrasse 8
4658 Däniken SO
Tel. 062 288 90 30
Fax 062 291 10 01
info@bmb.ch
www.bmb.ch



Kontakt: Ingrid Wehrli
Produkte: DEVENTER-Dichtungsprofile für Türen /
Bodentürdichtungen
Motto: Wir dichten mit System.

Elkuch Eisenring AG

Breiti
9243 Jonschwil
Tel. 071 929 75 75
Fax 071 929 75 76
info@elkuch-eisenring.com
www.elkuch.com



Kontakt: Ruedi Zimmermann
Produkte: Stahlzargen, Stahltüren

Jäggi AG Türen und Schreinerei

Baselstrasse 85
4144 Arlesheim
Tel. 061 706 96 00
Fax 061 706 96 01
info@schreinerei-jaeggi.ch
www.schreinerei-jaeggi.ch



Kontakt: Guido Jäggi
Produkte: Türen und Schreinerei
Motto: Der Nutzen des Holzes kann nur gewähr-
leistet werden, wenn dieses sinnvoll genutzt wird. Nach-
haltigkeit und Wirtschaftlichkeit von Holzproduktionen unter
einen Hut zu bringen; das ist die Kunst.

Keller Zargen AG

St. Gallerstrasse 11
8353 Elgg
Tel. 052 368 63 63
Fax 052 368 63 60
info@kellerzargen.ch
www.kellerzargen.ch



Kontakt: M. Paris
Produkte: Herstellung + Verkauf von Stahlzürzargen

DORMA Schweiz AG

Industrie Hegi 1a
9425 Thal SG
Tel. 071 886 46 46
Fax 071 886 46 56
info@dorma.ch
www.dorma.ch



Kontakt: Susanne Fäh, Marketing & Communication
Produkte: Komfort und Sicherheit rund um die Tür
Motto: Wir fühlen uns den von den Vereinten
Nationen entwickelten Leitlinien des Global Compact ver-
pflichtet und werden daher in unserem Einflussbereich nicht
nur die Einhaltung einer Reihe von Grundwerten in den
Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz
und Korruptionsbekämpfung respektieren, sondern diese
nach Kräften fördern.

Hörmann Schweiz AG

Nordringstrasse 14
4702 Oensingen
Tel. 062 388 60 60
Fax 062 388 60 61
info@hoermann.ch
www.hoermann.ch



Kontakt: Irene Zieger
Produkte: Garagentore, Industrietorsysteme, Antriebe
und Steuerungen, Türen, Verladetechnik

J-P Marchand AG

Le Moulin 18
2732 Loveresse
Tel. 032 481 16 30
Fax 032 481 33 71
info@marchandsa.ch
www.marchandsa.ch



Kontakt: J-P Marchand / B. Chevrolet
Produkte: Türblatt-Rohling Fabrik
Motto: Wir verarbeiten ausschliesslich Holz aus le-
galen Quellen des Lieferanten, geprüft durch das Programm
SGS-TLTV - Timber Legality and Tracability Verification,
verifizierte Chain of Custody (Warenfluss): "Statement No
SGS-TLTV/COC-0005"

KELLPAX AG TÜRENWERK

Luzernerstrasse 48
5620 Bremgarten
Tel. 056 648 99 77
Fax 056 648 97 01
tueren@kellpax.ch
www.kellpax.ch



Kontakt: Werner Sacher, Vertriebsleitung
Produkte: Aussen- und Innentüren / Türenvielfalt
nach Mass
Motto: KELLPAX ist der Nachhaltigkeit beim
Einsatz von Tropenholz seit vielen Jahren verbindlich ver-
pflichtet. Für Tropenholz verlangen wir Zertifikate; inzwi-
schen liegt für alles verarbeitete Holz auch die FSC-Anerken-
nung vor.

Norba Entreprises SA

Route de Lausanne 46
1610 Oron-la-Ville
Tel. 021 908 00 30
Fax 021 907 82 17
info@norba-menuiserie.com
www.norba-menuiserie.com



Kontakt: Y. Mousques
Motto: Etant que gros consommateur de bois, il est important d'apporter notre petite contribution au respect de l'environnement. Il est cependant dommage de rester sous la pression des prix que nous contrainst à proposer des produits non labellisés.

Promat AG

Stationsstrasse 1
8544 Rickenbach
Tel. 052 320 94 00
Fax 052 320 94 02
office@promat.ch
www.promat.ch



Kontakt: Reto Walker
Produkte: Baulicher Brandschutz
Motto: Holz als Chance im baulichen Brandschutz. Der natürlich nachwachsende Rohstoff Holz kann wirtschaftlich genutzt werden, wenn mit dieser Resource verantwortungsvoll umgegangen wird. Die Promat AG fördert Brandschutzkonstruktionen mit Holz.

Türenfabrik Brunegg AG

Kirchstrasse 3
5505 Brunegg
Tel. 062 887 30 50
Fax 062 887 30 60
verkauf@brunex.ch
www.brunex.ch



Kontakt: M. Schmid
Produkte: Türen / Türelemente aus Holz
Motto: Die Türenfabrik Brunegg AG (BRUNEX) ist FSC-zertifiziert. Zertifizierungsnummer: IMO-COC-24147

PBC Polymerverarbeitungs AG

Parkstrasse 22
5012 Schönenwerd
Tel. 062 849 59 60
Fax 062 849 59 61
pbc-ag@poesia-seals.ch
www.poesia-seals.ch



Kontakt: Hans-Beat Christen
Produkte: Dichtungsherstellung
Motto: Die Nachhaltigkeit ist uns sehr wichtig, deshalb verwenden wir für unsere extrudierten Dichtungen nur Material, welches eine gute Energiebilanz aufweist und recycelbar ist. Wir wollen damit einen positiven Beitrag zum Schutz unserer wertvollen Umwelt leisten!

RWD Schlatter AG

St. Gallerstrasse 21
9315 Roggwil
Tel. 071 454 63 00
Fax 071 454 63 60
info@rwdschlatter.ch
www.rwdschlatter.ch



Kontakt: Roger Herzig
Produkte: Sicherheitstüren
Motto: Die Urwaldzerstörung ist nicht ein Problem der NGOs, der Industrie oder der Regierungen – es ist ein Problem der Menschheit.

VSSM

Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten

Gladbachstrasse 80
8044 Zürich
Tel. 044 267 81 00
Fax 044 267 81 54
tb@vssm.ch
www.schreiner.ch



Kontakt: Ueli Kohler
Produkte: Förderung der Schreinerbranche, Vertreten der Mitgliederinteressen
Motto: Als Beteiligte in der Holzbranche ist es unser Anliegen, positive Entwicklungen zur nachhaltigen Nutzung von Holz zu unterstützen und zu fördern. Interessierte Unternehmer aus der Holzbranche werden durch den VSSM gezielt unterstützt.